

A N F R A G E von Chantal Galladé (SP, Winterthur)

betreffend Entwicklung der Stipendienleistungen

Im Zusammenhang mit dem neuen Bildungsgesetz wird das teilweise Ersetzen der Stipendien durch Darlehen auf der Tertiärstufe in Betracht gezogen. Es ist zu befürchten, dass dadurch der Zugang zur Bildung für finanzschwache Personen nochmals erschwert, in gewissen Fällen gar verunmöglicht wird. Unabhängig davon hat sich die Anzahl der Stipendienbezügerinnen und -bezüger seit der Einführung der neuen Stipendienordnung verändert. In der Anfrage von Anton Schaller KR-Nr. 151/1997 hat der Regierungsrat die Entwicklung der Stipendienleistungen von 1989 bis 1996 aufgezeigt. Da sich die Zahlen und Tendenzen seit 1996 durch den Start von Fachhochschulen, die neue Stipendienverordnung, die wirtschaftliche Situation etc. verändert haben, diese für die aktuelle Diskussion jedoch von Bedeutung sind, wird der Regierungsrat um die Antwort folgender Fragen ersucht:

1. Welches war die Entwicklung der Stipendien des Kantons Zürich in absoluten Zahlen und bezüglich ihrer Kaufkraft von 1996 bis 2000, tabellarisch dargestellt (analog der Anfrage 151/1997) nach den verschiedenen Stipendienkategorien?
2. Wie haben sich in derselben Zeit die Zahlen der Stipendienbezügerinnen und -bezüger sowie die jeweiligen durchschnittlichen Stipendienbeträge je Stipendienbezügerin oder -bezüger entwickelt?
3. Wie viel Stipendienbezügerinnen und -bezüger studieren auf der Tertiärstufe auf erstem Bildungsweg und wie viele auf der Tertiärstufe zur Weiterbildung, so wie es im neuen Bildungsgesetzentwurf des Regierungsrates definiert wird? Und wie ist das Verhältnis von Stipendien- und Darlehensbeziehenden zwischen den einzelnen Stufen (Sekundarstufe II, Tertiärstufe, Weiterbildung)?
4. Wie haben sich in derselben Zeit Erlasse von Schulgeldern und Studiengebühren entwickelt?
5. Wie viel Geld glaubt der Regierungsrat mit seinem Vorschlag im Bildungsgesetz bezüglich Stipendien und Darlehen einsparen zu können, wenn er die administrativen Kosten aufrechnet?

Chantal Galladé